Biodiversität auf dem Schulareal

Wir können den Wildtieren helfen, in dem wir Flächen begrünen und geeignete Futterpflanzen säen und hohes Gras als Versteck stehen lassen. Hier findet ihr ein paar Ideen, was bei einem solchen Projekt gemacht werden könnte.

Mögliche Standorte suchen

- Pflanzen brauchen Nährstoffe, um zu wachsen. Bespricht, was Pflanzen sonst noch brauchen, um zu wachsen *(Wasser, Licht, Luft, Wärme, Platz)*
- Findet heraus, welche Bodenarten auf eurem Schulareal vorkommen und für welche Pflanzen sie sich eignen könnten. Nehmt dazu Bodenproben von verschiedenen Standorten und bestimmt mit einfachen Tests, um welche Bodenart es sich dabei handelt (mehr Infos und Aktivitäten zum Thema Boden).
- Macht Fotos von möglichen Standorten und beschreibt sie möglichst genau (Lichtverhältnisse, Bodenart, Lage auf dem Schulgelände, Bewuchs, Anzahl beobachteter Wildtiere).

Auswahl der Pflanzen

Such nach Pflanzen, die zu euren Standorten passen und achtet dabei auf den Nährstoffbedarf und die benötigten Lichtverhältnisse der Pflanzen. Wir können die Samen von Artha Samen empfehlen. Dort findet ihr auch tolle Samenmischungen, die besonders gut für Wildtiere geeignet sind.

Vorbereitung des Standortes

Pflanzensamen sollten nie direkt in eine Wiese oder einen Rasen gesät werden sollen. Wieso könnte das so sein? Und wie habt ihr euren Standort vorbereitet?

Lösung:
Das Entfernen des vorhandenen Bewuchses, bevor Wildblumensamen gesät werden, ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Samen in den offenen Boden eindringen und keimen können. Wenn Wildblumensamen auf bereits vorhandenen Gras- oder Pflanzenbeständen gesät werden, haben sie Schwierigkeiten, in den Boden einzudringen und zu wachsen. Die Pflanzenbestände würden den Samen auch Konkurrenz um Wasser, Nährstoffe und Sonnenlicht geben, was die Chancen auf ein erfolgreiches Wachstum der Wildblumen verringern würde.

Weitere Infos zur Aussaat und Pflege von Wildpflanzen-Samenmischungen.

Aussaat und Wachstum

Notiert euch für eure Samen beim Aussäen und in den Wochen danach folgende Dinge:

- Ausgesäte Samenart
- Datum der Aussaat
- Wie lange dauerte es, bis ihr erste Wachstumsanzeichen entdeckt habt?
- Wachsen die Pflanzen nun jede Woche gleich schnell?
- Wie lange hat es gedauert, bis sich die ersten Blüten geöffnet haben?

- Wie oft/wann musstet ihr die Pflanzen giessen? Wie oft/wann hat es geregnet? Wenn ihr Zeit habt, könnt ihr euch einen Regenmesser basteln und schauen, wie viel Wasser an eurem Standort gefallen ist.

Weitere Ideen

- Könnt ihr erkennen, welche Pflanzenarten gewachsen sind? Vergleicht eure entdeckten Arten mit der Liste auf der Rückseite der Samenpäckchen. Sind alle erwähnten Pflanzen gewachsen? Warum fehlen einige? (*Lösung: Zum Teil sind einige der Pflanzen Kaltkeimer und können erst keimen, wenn sie lange genug kalten Temperaturen ausgesetzt waren.*).
- Bespricht, auf welche Arten sich Pflanzen fortpflanzen können.
- Welches ist die höchste Pflanze eures Standortes? Wie hoch ist die niedrigste Pflanze gewachsen? Welche Blume hat die grösste Blüte? Welche die kleinste?
- Habt ihr Wildtiere bei eurem Standort entdeckt? Wenn ja, konntet ihr bestimmen, um was für Tierarten es sich dabei handelte? In welcher Weise profitieren diese Tiere von eurer Blumenwiese? Haben auch wir Menschen etwas davon, wenn wir solche Blumenwiesen anpflanzen?